

Grundwissen Biologie

10. Jahrgangsstufe

Verdauung	Spaltung der Nahrungsbestandteile in resorbierbare Stoffe durch Enzyme.
Energieträger	Stoffe, die Energie enthalten, speicherbar bzw. transportabel sind, vor allem Kohlenhydrate (Glykogen) und Fette .
Proteine	Makromoleküle, aus Aminosäuren aufgebaut
Essentielle Nahrungsbestandteile	Bestandteile der Nahrung, die der Körper benötigt, aber nicht selbst herstellen kann
Enzyme	Eiweißmakromoleküle, die als Biokatalysatoren bestimmte chemische Reaktionen beschleunigen
Resorption	Aufnahme von Spaltprodukten der Nahrung in Blut und Lymphe
Arterien	Gefäße, die Blut vom Herz wegführen
Kapillaren	Haargefäße, durch die Stoffaustausch möglich ist
Venen	Gefäße, die Blut zum Herz zurückführen
Diffusion	Gleichmäßige Verteilung gelöster oder gasförmiger Stoffe in einem Raum
Hämoglobin	Roter Blutfarbstoff der Erythrozyten: Transportmolekül für Sauerstoff
Mitochondrien	Zellorganellen, in denen wichtige Schritte der Zellatmung stattfinden
ATP	Mobiler, universeller Energieträger, die im Körper für endotherme
(Adenosintriphosphat)	(eigentlich: endergonische) Prozesse gebraucht wird.
Abiotische Umweltfaktoren	Faktoren der nicht belebten Umwelt (Licht, Temperatur. ...)
Biotische Umweltfaktoren	Faktoren der belebten Umwelt, die sich aus den Wechselbeziehungen der Lebewesen ergeben.
Ökologische Nische	Gesamtheit aller abiotischen und biotischen Umweltfaktoren, die für die Existenz einer Art notwendig sind.
Ökosystem	Einheit aus Biotop (Lebensraum) und Biozönose (Lebensgemeinschaft)
Symbiose	Zusammenleben verschiedener Arten, bei der beide einen Vorteil aus ihrer Gemeinschaft ziehen.
Parasitismus	Wechselbeziehung zwischen verschiedenen Arten, zum Nutzen einer und zum Schaden der anderen Art.
Konkurrenz	Wettbewerb von Organismen um den Anteil an begrenzten Ressourcen
Stoffkreislauf	Abbau und Wiederverwertung von chemischen Verbindungen in einem Ökosystem
Energiefluss	Weitergabe von Energie innerhalb eines Ökosystems
Sukzession	Abfolge ineinander übergehender Pflanzen- oder Tiergesellschaften; führt zu einer Klimaxgesellschaft
Renaturierung	Wiederherstellung naturnaher Lebensräume
Nachhaltigkeit	Fähigkeit eines Ökosystems, trotz Nutzung der Ressourcen in der Leistung nicht zu erschöpfen
Produzenten	Pflanzen, die Lichtenergie nutzen, um energiereiche Biomoleküle herzustellen
Konsumenten	Heterotrophe Organismen, die sich direkt (Pflanzenfresser) oder indirekt (Fleischfresser) von den durch die Produzenten hergestellten Biomoleküle ernähren
Destruenten	Heterotrophe Organismen, die durch vollständigen Abbau pflanzlicher und tierischer Überreste die darin enthaltenen Mineralsalze wieder für Produzenten verfügbar machen